



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Auf die Grundschule aufbauende Schularten

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Informationsveranstaltung der
Grundschule für Eltern

Überblick

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

II. Die weiterführenden Schulen

III. Die nächsten Schritte



I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

- ▶ Bausteine des Übergangsverfahrens
- ▶ Überlegungen zur Schulwahl



Bausteine des Übergangsverfahrens

▶ Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn

▶ Grundschulempfehlung

gesamtpädagogische Langzeitbetrachtung

- Standarderreicherung in den einzelnen Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
- Leistungsentwicklung in Klasse 3 und 4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenziale des Kindes
- besondere Förderprozesse (z.B. LRS, Rechenschwäche)

▶ zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4

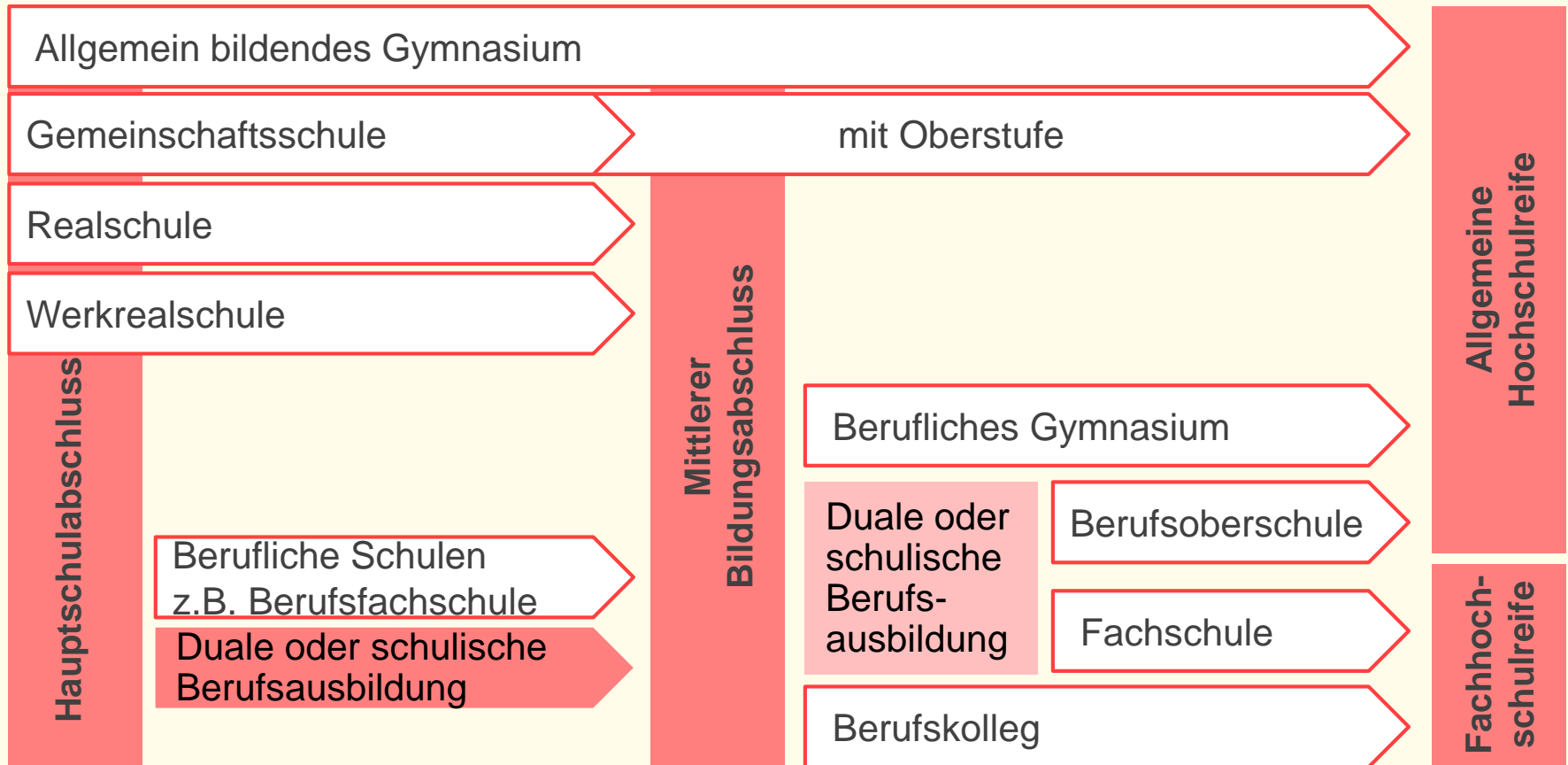


Überlegungen zur Schulwahl

- ▶ **Begabungsprofil**
 - Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind ?
 - Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?
- ▶ **Konzentrationsfähigkeit**
 - Wie konzentrationsfähig ist mein Kind?
 - Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?
- ▶ **Lernmotivation**
 - Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
 - In welchem Maß ist es zu einem Bedürfnisaufschub fähig?
- ▶ **Resilienz**
 - Wie belastbar ist mein Kind?
 - Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
- ▶ **Soziale Kompetenz**
 - Wie selbstständig ist mein Kind?
 - Wie kooperativ ist mein Kind?



Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)



II. Die weiterführenden Schulen

Allgemein bildende Schulen

- Hauptschule/Werkrealschule
- Realschule
- Gymnasium
- Berufliches Gymnasium
- Gemeinschaftsschule
- Schulartübergreifendes

Berufliche Schulen

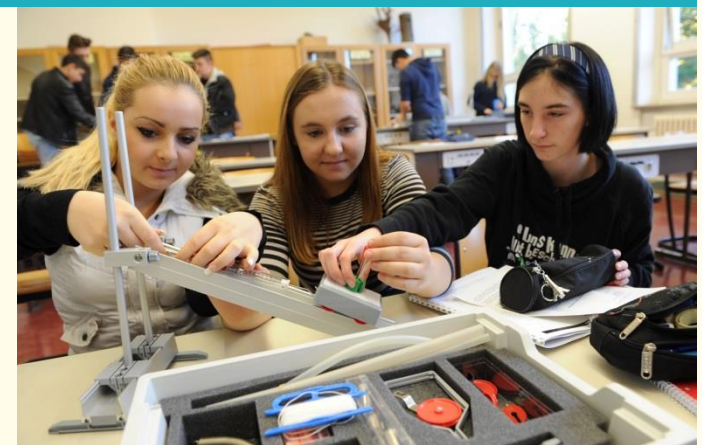
Bildungswege

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Inklusion



Die Haupt-/Werkrealschule

- Vermittlung grundlegender und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere Förderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5
- ⇒ Wir bereiten die Schüler/Innen darauf vor eine Berufsausbildung zu finden, erfolgreich zu beginnen und abzuschließen.
- ⇒ Schüler mit erweitertem Potential beraten wir intensiv in der Wahl einer passenden weiterführenden Schule.



Die Haupt-/Werkrealschule

- intensive individuelle Förderung in allen Klassenstufen
 - Besondere Berücksichtigung sozialer Aspekte des Lernens
 - Vorgabe klarer Strukturen im Unterricht
- ▶ Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
 - Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

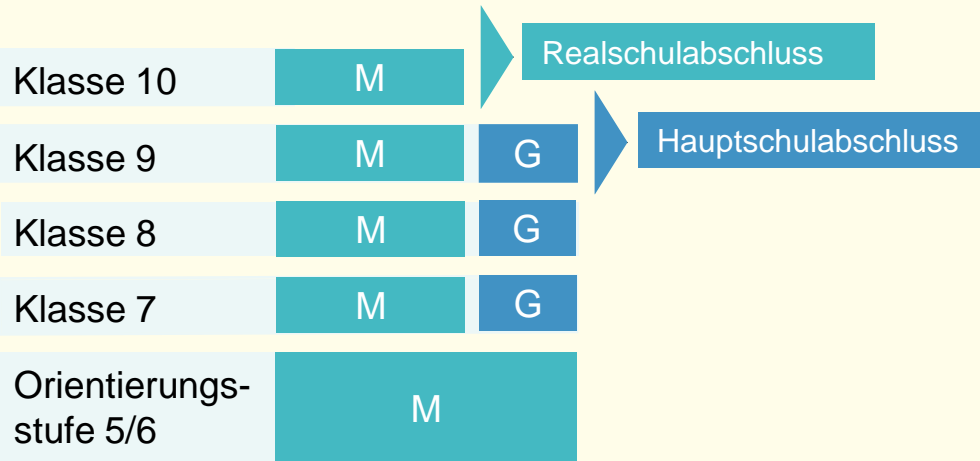


Die Realschule

- Vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Vermittlung einer erweiterten allgemeinen Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle Förderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen



Die Realschule



Wahlpflichtfächer

- ▶ ab Klasse 6
 - 2. Fremdsprache (i. d. R. Französisch)
- ▶ ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

M (Mittleres Niveau)

G (Grundlegendes Niveau)

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



Das Gymnasium

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten
 - theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
 - schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
 - vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen
- Vermittlung historischer, künstlerischer und geistiger Traditionen unserer Kultur
- Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich



Das Gymnasium

- „Gut ankommen am Gymnasium“
 - gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
 - 2. Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend
- ▶ Profulfächer (ab Klasse 8)
 - Naturwissenschaft und Technik
 - Dritte Fremdsprache
 - Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Abschluss

Klasse 12 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Die Gemeinschaftsschule

▶ Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung. D.h. Vermittlung des

grundlegenden Niveaus **(G)**

(Ziel: Hauptschulabschluss),

mittleren Niveaus **(M)**

(Ziel: Realschulabschluss) oder

erweiterten Niveaus **(E)**

(Ziel: allgemeine Hochschulreife)



▶ Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9

▶ Befähigung zu eigenverantwortlichem Lernen

▶ enge Begleitung des individuellen Lernprozesses mit Coaching für jede Schülerin/jeden Schüler

▶ detaillierte Leistungsrückmeldung

Die Gemeinschaftsschule

- ▶ Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
- ▶ gebundene Ganztagschule an 4 oder 3 Tagen
- ▶ Wahlpflichtfächer
 - ▶ ab Klasse 6
 - 2. Fremdsprache (Französisch)
 - ▶ ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
- ▶ Profulfächer ab Klasse 8
 - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
 - Sport oder Musik oder Bildende Kunst
 - Ggf. dritte Fremdsprache (Spanisch)

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10	Hauptschulabschluss
Klasse 10	Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)
Klasse 13	Abitur (an Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, allgemein bildendem oder beruflichem Gymnasium)



Schulartübergreifendes – Wahlpflicht-/Profulfächer

Hauptschule/ Werkrealschule

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
- Informatik ab Klasse 8

Realschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- Zweite Fremdsprache

Gymnasium

Profulfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik
- Dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Gemeinschaftsschule




Schulartübergreifendes - Anforderungsniveau



Zunahme an Unterrichtsinhalten

- höherer Stundenumfang (Nachmittagsunterricht ab Klasse 5)
- größerer Umfang von Hausaufgaben
- zunehmend eigenständiges Lernen

Unterstützung durch schulische Organisationsformen

- Hausaufgabenbetreuung
 - Ganztagschule (z.B. Gemeinschaftsschule)
- 



Die beruflichen Schulen

Viele Wege führen in eine qualifizierte Beschäftigung.

- berufliche Abschlüsse:
 - Berufsschulabschluss
(ca. 330 duale Berufsausbildungen)
 - Berufsabschluss (berufliche Vollzeitschulen)
 - Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung
- allgemein bildende Abschlüsse:
 - Hauptschulabschluss
 - Mittlerer Bildungsabschluss
 - Fachhochschulreife
 - Fachgebundene / allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Bildungsangebote:

Berufsvorbereitende
Bildungsangebote
(VAB, BEJ, AV, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

Berufskollegs

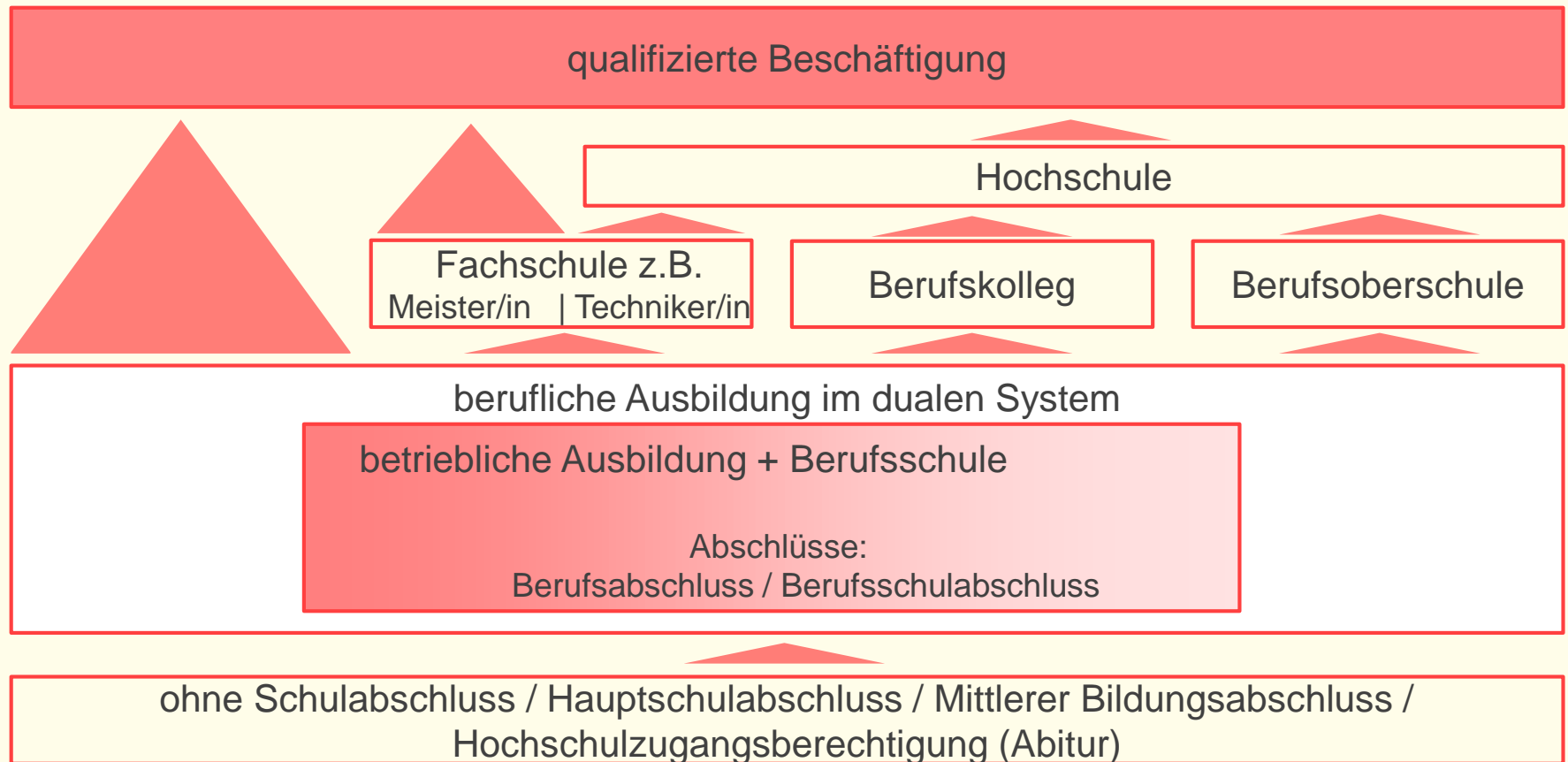
Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen



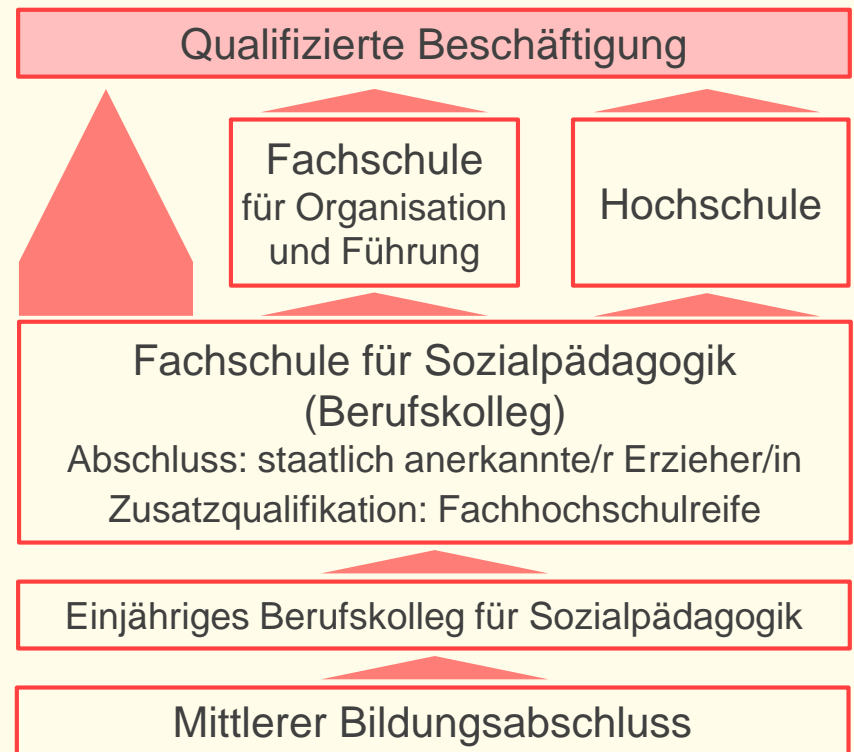
Die duale Berufsausbildung und Weiterbildung



Berufskollegs

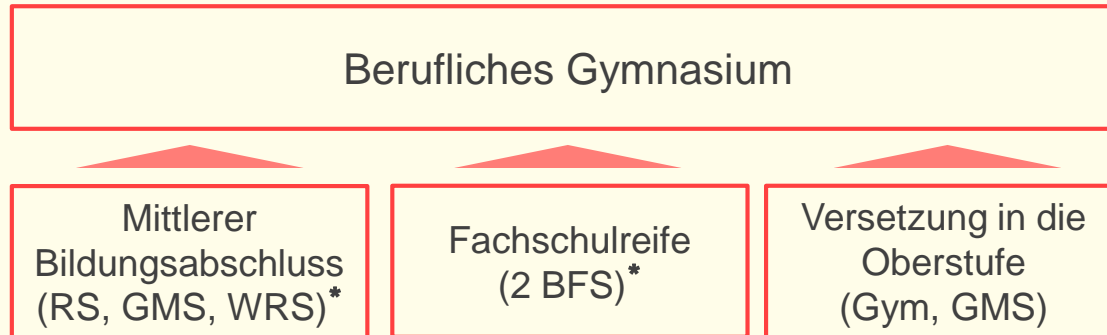
- enger Bezug von Theorie und Praxis
- Richtungen:
 - technisch
 - kaufmännisch
 - hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialpädagogisch
- Aufnahmevoraussetzung:
 - Mittlerer Bildungsabschluss (teilweise weitere Voraussetzungen)
- Mögliche Abschlüsse:
 - Fachhochschulreife
 - Berufsabschluss

Beispiel: Ausbildung Erzieher/in



Berufliche Gymnasien

- **Mit Berufsbezug zum Abitur:**
3-jährige gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13)
- Aufnahmevoraussetzungen:



* Notenschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache; in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4,0

Richtungen:

Agrarwissenschaft (AG)

Biotechnologie (BTG)

Ernährungswissenschaft (EG)

Sozial- und Gesundheitswissenschaft (SGG)

Technik (TG)

Wirtschaft (WG)

Abschluss

Klasse 13 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Sonderpädagogische Hilfen

▶ Der sonderpädagogische Dienst

Beratung/Unterstützung an der
allgemeinen Schule

durch die sonderpädagogischen
Bildungs- und Beratungszentren
(SBBZ)

▶ Das sonderpädagogische Bildungsangebot (SBA)

Voraussetzung: durch das Staatliche
Schulamt festgestellter Anspruch auf ein SBA

▶ Organisationsformen

- an der allgemeinen Schule
- in einem SBBZ (teilweise mit
Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)
- in kooperativen Organisationsformen



Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung

▶ Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungsangebot:

- Befristung des Anspruchs i. d. R. zunächst höchstens bis zum Ende der Primarstufe
- Weiterführung in der Sekundarstufe I möglich

▶ Staatliches Schulamt: Klärung vor dem Übergang auf eine weiterführende Schule, ob

- schulische Bildung an der allgemeinen Schule gelingt,
- sonderpädagogische Beratung/Unterstützung erforderlich/ausreichend ist oder
- Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (weiter) besteht

▶ Bildungswegekonferenz:

Klärung mit den Eltern, wo der Anspruch eingelöst werden soll

[Link](#)



III. Die nächsten Schritte

- ▶ Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- ▶ Anmeldung an der weiterführenden Schule
- ▶ Weitere Informationen



Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens

Informationsabend der Grundschule mit den weiterführenden Schulen

Oktober – November

Erstellung der Grundschulempfehlung

Oktober – Januar

intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte

Dezember – Januar

Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung

bis 10. Februar

Anmeldung an einer weiterführenden Schule

08 + 09. März (bis 31. März bei Inanspruchnahme des besonderen Beratungsverfahrens)



Schnuppertage und Elterninformationsveranstaltungen

Werkrealschule Schillerschule

- Schnuppertag für Schüler 02.03.2022 9.15 - 12.30 Uhr
- Die Eltern sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Realschule Spaichingen

- Infoveranstaltung für Eltern in der Realschule Spaichingen: 30. Januar 2023
- Schnuppernachmittag: 24. Februar 2023
- Möglichkeit zum Besuch der Grundschüler im Unterricht an der Realschule: 27.02.2023 – 03.03.2023 (Bitte vorher anmelden.)
- Kennenlernnachmittag nach der Anmeldung

Gemeinschaftsschule Aldingen

- Schnuppervormittag für Schüler: 27.1.2023, 9.30 Uhr
- Infonachmittag für Eltern und Schüler: 27.01.2023, 15 Uhr

Gymnasium Spaichingen

- Info Abend Kl. 4 am 19.01.2023, um 19.00 Uhr
- Schnuppertage vom 30.01 -03.02.2023 (Schillerschule + Hausen am Freitag)
- Kennenlerntag am 29.06.2023, um 17.00 Uhr

RMS

- Dienstag, 31.01.2023 19 Uhr Infoveranstaltung für Eltern
- Freitag, 03.02.23 14 Uhr Schnuppermittag für Eltern und Kinder.



Anmeldung an der weiterführenden Schule

Erforderliche Dokumente:

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch

Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.
Berücksichtigen Sie bei Ihrer Entscheidung unbedingt die Grundschulempfehlung!



Termin für die Anmeldung

Mittwoch 8.03.23
Donnerstag 09.03.23



Weitere Informationen

www.km-bw.de

Broschüre „Bildungswege in Baden-Württemberg“

Broschüre „Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule“

www.bildungsnavi-bw.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung

Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Förderschwerpunkte:

- Lernen
- geistige Entwicklung
- Hören
- körperlich-motorische Entwicklung
- Sehen
- Sprache
- emotional-soziale Entwicklung

Je nach Förderschwerpunkt führen die SBBZ auch Bildungsgänge, die zu den Abschlüssen der allgemeinen Schulen

- Werkrealschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur

führen.

Auch an SBBZ ist das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot möglich.



Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung

Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

- Einrichtung inklusiver Bildungsangebote durch das Staatliche Schulamt.
- Zielsetzung: ein qualitativ vergleichbares und möglichst wohnortnahes, gruppenbezogenes Angebot
- Bildungswegekonferenzverfahren: Abstimmung mit allen Beteiligten.
- Beim Wechsel von der Primar- in die Sekundarstufe ist ein erneutes Bildungswegekonferenzverfahren erforderlich.

